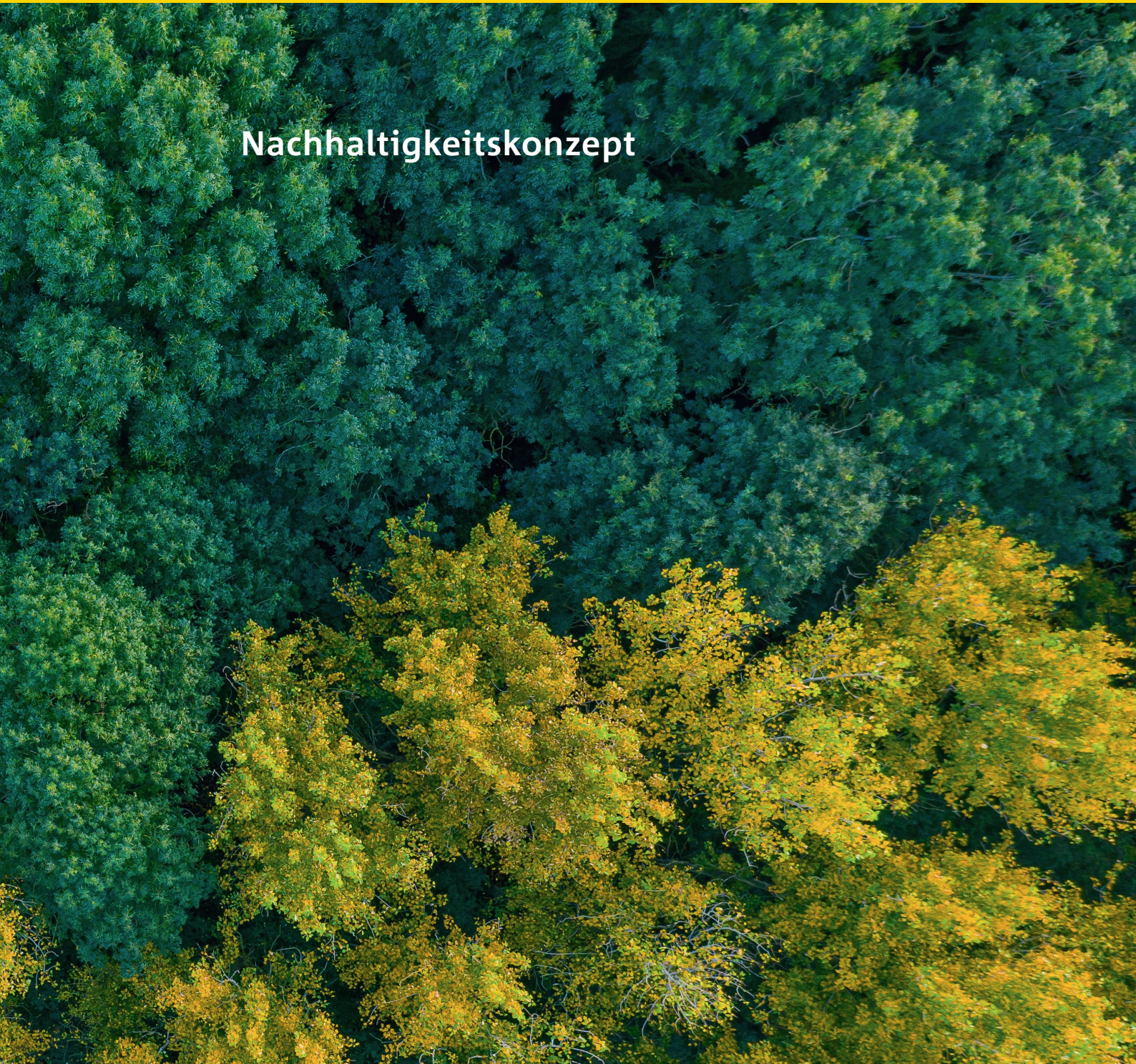


Nest Sammelstiftung

# Nachhaltigkeitskonzept





# Nachhaltigkeitskonzept

## **1 Das Wichtigste in Kürze**

## **2 Grundlagen und Ziele**

## **3 Nachhaltigkeit im Vorsorgeauftrag**

3.1 Grundsätze

3.2 Konkretisierung

## **4 Nachhaltigkeit im Unternehmen**

4.1 Grundsätze

4.2 Konkretisierung

## **5 Nachhaltigkeit in den Anlagen**

5.1 Grundsätze

5.2 Konkretisierung

5.3 Umsetzung der Nachhaltigkeit in den Anlagen

5.4 Kompetenzordnung

## **6 Transparenz und Reporting**

6.1 Grundsätze

6.2 Konkretisierung

## **7 Anhang**

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Bereits bei ihrer Gründung im Jahre 1983 hat sich Nest ein klares Nachhaltigkeitsprofil gegeben. Mit diesem Selbstverständnis sieht Nest sich als Pionierin in nachhaltigen Anlagen: wir setzen seit jeher eine umfassende Nachhaltigkeit um und wollen auch künftig führend in diesem Bereich sein.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Definition des Brundtland-Berichts der UNO: Eine nachhaltige Entwicklung gefährdet nicht die Bedürfnisse der kommenden Generationen. Daraus hat Nest 15 Prinzipien für ein nachhaltiges Verhalten abgeleitet. Diese umfassen nebst der Nachhaltigkeit in den Anlagen auch die Nachhaltigkeit im Vorsorgeauftrag und im Unternehmen. So ist es unser Anspruch, in allen Geschäftsbereichen gemäss den 15 Nachhaltigkeitsprinzipien zu handeln und auch darüber zu berichten.

Nest sieht Nachhaltigkeit auch als einen integralen Bestandteil des Anlageprozesses und hat die Grundsätze sowie die Ausschlusskriterien auf oberster Ebene im Anlagereglement verankert. Wir sind überzeugt, dass unser Nachhaltigkeitsansatz und Verständnis zu einem langfristig finanziellen und immateriellen Wert für die Versicherten und die Gesellschaft führt. Somit arbeiten wir kontinuierlich daran, dass der Nachhaltigkeitsansatz über sämtliche Anlageklassen implementiert und weiterentwickelt wird.

## 2. Grundlagen und Ziele

Wir setzen uns für das Wohl aller Generationen ein.

Nebst dem gesetzlichen Auftrag einer Vorsorgeeinrichtung steht bei Nest in allen Bereichen die Nachhaltigkeit im Zentrum. Das Nachhaltigkeitsverständnis von Nest folgt dabei der Definition von nachhaltiger Entwicklung durch die Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen von 1987:

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Brundtland-Bericht «Unsere gemeinsame Zukunft», 1987



Bild: commons.wikimedia.org/w/index.php

Gro Harlem Brundtland

Die von Brundtland beschriebene Generationengerechtigkeit gilt als Ausgangspunkt des weltweiten Diskurses über Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung. Im heutigen Umfeld ist diese Abwägung von Ansprüchen zwischen zukünftigen und aktuellen Rentenbeziehenden resp. die Generationengerechtigkeit eine der wichtigsten Aufgaben einer Pensionskasse.

Die Generationengerechtigkeit berücksichtigt dabei die aktuelle sowie die zukünftige Wechselwirkung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Somit sieht Nest die Nachhaltigkeit gesamtgesellschaftlich und berücksichtigt diese nicht nur bei den Anlagen, sondern auch im Vorsorgeauftrag und innerhalb des Unternehmens (vgl. Abbildung 1). Die Nachhaltigkeitsaspekte der einzelnen Bereiche werden in den folgenden Kapiteln in Form von Prinzipien beschrieben und konkretisiert.

### NACHHALTIGKEIT BEI NEST



## 3 Nachhaltigkeit im Vorsorgeauftrag

### 3.1 Grundsätze

Aus der Definition der Nachhaltigkeit lassen sich drei Prinzipien für den Vorsorgeauftrag ableiten:

#### Prinzip 1

##### Generationengerechtigkeit

Wir wollen für alle Generationen eine sichere Vorsorgeleistung ausschütten können.

#### Prinzip 2

##### Mitbestimmung

Die angeschlossenen Unternehmen werden von Nest bei der Ausgestaltung der Nachhaltigkeit gefördert, miteinbezogen und unterstützt. Nest pflegt dabei einen genossenschaftlichen Ansatz, d. h. Solidarität zwischen den angeschlossenen Unternehmen und die Mitbestimmung an der Delegiertenversammlung sind unbestrittene Eckpfeiler.

#### Prinzip 3

##### Unabhängigkeit

Als unabhängige Sammelstiftung wollen wir möglichst jeden Franken im Vorsorgekreislauf lassen.

### 3.2 Konkretisierung

#### Prinzip 1 – Generationengerechtigkeit

Prinzip 1 führt dazu, dass wir für alle Generationen einen angemessenen Beitrag an den Lebensunterhalt nach der Erwerbstätigkeit entrichten und so gut als möglich keine Generation bevorzugt behandeln wollen.

#### Prinzip 2 – Mitbestimmung

Aus Prinzip 2 folgt die Konsultation der Unternehmen bei wichtigen Entscheidungen sowie die Zusammenarbeit mit den Unternehmen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit. Konkret sollen angeschlossene Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit sensibilisiert und unterstützt werden. Bei der Unterstützung der Betriebe ist insbesondere das Case Management bei gesundheitsbedingten Absenzen zu erwähnen, da dieses durch Integration allen Beteiligten Vorteile bringt. Auch kann im Extremfall ein Unternehmen aufgrund der fehlenden Nachhaltigkeit nicht angeschlossen werden. Der Miteinbezug der angeschlossenen Unternehmen erfolgt primär über die Delegiertenversammlung.

#### Prinzip 3 – Unabhängigkeit

Da Nest als Stiftung organisiert ist, lässt sich Prinzip 3 einfacher umsetzen. Dies soll durch Effizienz und Kostenbewusstsein im Unternehmen sowie auch bei den Anlagen weiter verbessert werden.

## 4 Nachhaltigkeit im Unternehmen

### 4.1 Grundsätze

Als Pionierin und Vorbild wendet Nest Nachhaltigkeitsprinzipien in den Kategorien Soziales, Governance und Umwelt auch im Unternehmen an.

#### SOZIALES

##### Prinzip 4

###### Förderung der Mitarbeitenden

Nest fördert als Arbeitgeberin die Mitarbeitenden, die Gleichstellung, den Schutz der Persönlichkeit, den respektvollen Umgang sowie die Eigenverantwortung.

##### Prinzip 5

###### Integrität und Loyalität

Dafür fordert Nest als Arbeitgeberin von ihren Mitarbeitenden Eigeninitiative, Kostenbewusstsein sowie eine hohe Integrität und Loyalität.

##### Prinzip 6

###### Fairness

Nest versteht sich als faire Vertragspartnerin, welche offen kommuniziert.

#### GOVERNANCE

##### Prinzip 7

###### Interessen aller wahren

Wir wahren die Interessen der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe durch eine gute Governance der Sammelstiftung, ein sorgfältiges Risikomanagement und eine offene Kommunikationspolitik.

#### UMWELT

##### Prinzip 8

###### Umweltbewusstes Handeln

Wir fördern und fordern Umweltbewusstsein und den schonenden Umgang mit Ressourcen innerhalb des Unternehmens, d. h. nicht nur bei unseren Mitarbeitenden sondern auch bei unseren Lieferanten und verwandten Unternehmen.

## 4.2 Konkretisierung

### **Prinzipien 4 und 5 – Förderung der Mitarbeitenden/Integrität und Loyalität**

Die Prinzipien 4 und 5 sind bei Nest nicht nur im Personalreglement verankert, sondern werden auch durch die Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Geschäftsleitung vorgelebt und gefördert. Dem Personal sollen insbesondere auch Plattformen geboten werden, um eine offene Kommunikation zu ermöglichen, d. h. Informationen aus erster Hand zu erhalten, sich auszutauschen und kritisch die Geschäftspolitik zu hinterfragen.

### **Prinzip 6 – Fairness**

Zu Prinzip 6 gehört, u. a., dass mit allen Stakeholdern fair und transparent kommuniziert wird und Verträge unter Markt- und Wettbewerbsbedingungen vergeben werden.

### **Prinzip 7 – Interessen aller wahren**

Prinzip 7 erfolgt durch die Trennung zwischen Entscheid, Umsetzung und Kontrolle unter Berücksichtigung der Effizienz. In unseren Reglementen und Richtlinien sind die Vorgaben hierzu umfassend festgelegt. Diese werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Für die Umsetzung des Risikomanagements besteht ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem, welches stetig an die laufenden Entwicklungen angepasst wird. Dies beinhaltet Mechanismen zur Identifizierung, der Bewertung, der Steuerung, der Überwachung und der Berichterstattung von Risiken. Die offene und transparente Informationspolitik wird nach aussen sowie innen gelebt.

### **Prinzip 8 – Umweltbewusstes Handeln**

Prinzip 8 führt dazu, dass Nest Massnahmen ergreift, welche den schonenden Umgang mit Ressourcen beinhaltet und darauf auch bei der Wahl ihrer Produkte und Dienstleistungen achtet. Es werden lokale Lieferanten und Produzenten berücksichtigt und Transporte erfolgen wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zielsetzung ist es die CO<sub>2</sub> Emissionen tief zu halten, Abfall zu minimieren und wo möglich, zu recyceln.

## 5 Nachhaltigkeit in den Anlagen

### 5.1 Grundsätze

Nest hat sich bereits bei der Gründung im Jahre 1983 ein Nachhaltigkeitsprofil bei den Anlagen gegeben. Als Pionierin in nachhaltigen Anlagen setzt Nest seit jeher eine umfassende Nachhaltigkeit um und will auch künftig führend in diesem Bereich sein. Die Grundsätze der Nachhaltigkeit sowie die Ausschlusskriterien sind auf oberster Ebene im Anlagereglement verankert. Das vorliegende Konzept berücksichtigt auch die generellen Anlagegrundsätze («Investment Beliefs») von Nest: So sieht Nest die Nachhaltigkeit als einen integralen Bestandteil des Anlageprozesses, der zu einem langfristig finanziellen und immateriellen Wert für die Versicherten und die Gesellschaft führt. Zudem ist Nest überzeugt, dass der Nachhaltigkeitsansatz über sämtliche Anlageklassen implementiert und weiterentwickelt werden kann. Dazu gehört auch eine regelmässige Berichterstattung und Überprüfung der Nachhaltigkeitsumsetzung.

#### Prinzip 9

##### Anlageziel mit Nachhaltigkeit

Unser Anspruch ist es bei allen Anlagekategorien ein langfristig marktkonformes Rendite- und Risikoprofil kombiniert mit möglichst viel Nachhaltigkeit zu verfolgen. Die Abwägung zwischen Rendite und Nachhaltigkeit wird proaktiv in den Prozessen berücksichtigt und integriert.

#### Prinzip 10

##### Entwicklungsbeitrag durch Wirkung

Mit gezielten Investitionen wollen wir einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft leisten und damit auch eine Lenkungswirkung fördern. Es werden grundsätzlich Anlagen mit positiver Wirkung über die gesamte Wertschöpfungskette ausgewählt. Analysiert wird also die direkte und indirekte Auswirkung der Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft.

#### Prinzip 11

##### Unabhängigkeit

Durch die Trennung der Nachhaltigkeitsanalyse von der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen kann eine eigenständige und unabhängige Nachhaltigkeit verfolgt werden. Zielkonflikte, die sich aus Renditeoptimierungsbestrebungen und Nachhaltigkeitsanforderungen ergeben können, werden damit vermieden.

#### Prinzip 12

##### 100 % Nachhaltiges Gesamtportfolio

Nest bekennt sich in all ihren Investitionen zur Nachhaltigkeit. Sie wird über sämtliche Anlageklassen berücksichtigt, im Hinblick auf ihre Wirkung überwacht und laufend weiterentwickelt.



## 5.2 Konkretisierung

### Prinzip 9 – Anlageziel mit Nachhaltigkeit

Der Nest-Anspruch ist es als Vorsorgeeinrichtung den Gesetzauftrag einer marktkonformen Rendite mit möglichst viel Nachhaltigkeit zu erreichen. Konkret gilt es daher die Abwägung zwischen Optimierung des Risiko-/Renditeprofils und der Nachhaltigkeit vorzunehmen. Dies erfolgt auf zwei Ebenen:

- *Ebene Anlagestrategie*: nicht nachhaltige und nicht nachhaltigen umsetzbare Anlageklassen werden ausgeschlossen (Bsp. Hedge-Fonds).
- *Ebene Anlagekategorie*: Bsp. Aktien: Ausschluss von nicht nachhaltigen Unternehmen; Bsp. Infrastruktur: Ausschluss gewisser Branchen (Ausrichtung des Portfolios auf erneuerbaren Energieträger und Energieeffizienz).

Die Nachhaltigkeitsselektion führt (per Definition) zu aktiven Anlageentscheidungen. Aufgrund der Nachhaltigkeit können deshalb vorübergehend teilweise hohe Abweichungsrisiken gegenüber herkömmlichen Marktindizes bestehen. Dies wird bei der Risikobetrachtung berücksichtigt.

### Prinzip 10 – Entwicklungsbeitrag durch Wirkung

Nest verwendet bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit folgende Techniken: Selektion und Active Ownership (vgl. 5.3). Beide Techniken basieren auf der Nachhaltigkeitsanalyse. Die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen und deren direkte sowie indirekte Kosten und Nutzen für die Umwelt und Gesellschaft werden analysiert und bewertet.\* Für die konkrete Umsetzung bedeutet dies, dass die Nachhaltigkeitsanalyse folgende Elemente einsetzt:

- Ausschlusskriterien (vgl. Anhang 1)
- Grundsätzliche Kriterien der Ökologie und des sozialen Umfelds (vgl. Anhang 2)
- Beurteilung von Indikatoren zur unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung («Corporate Social Governance»).
- Beurteilung der negativen sowie positiven Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette (d. h. von Beschaffung bis Recycling).
- Miteinbezug von kontroversen Nachhaltigkeitsereignissen («Nachhaltigkeits-Kontroversen»).

### Prinzip 11 – Unabhängigkeit

Bei Nest ist die Nachhaltigkeitsanalyse von der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen getrennt und eigenständig. Mit der vorgelagerten, unabhängigen Analyse kann die Nachhaltigkeit konsequent verfolgt werden. Zielkonflikte, die beim Bewirtschafter der Anlageportfolios entstehen könnten, werden so vermieden. Unsere eigenständige Nachhaltigkeit differenziert sich insbesondere vom durch Vermögensverwaltungen eingesetzten Nachhaltigkeitsansatz «ESG Integration». Dabei werden die Nachhaltigkeitskriterien wie andere ökonomische Kriterien in der Finanzanalyse behandelt, d. h. sie werden nur berücksichtigt, wenn es finanzielle Auswirkungen haben kann. So könnte beispielsweise die Aktie einer Erdölraffinerie aus rein finanziellen Überlegungen trotz nicht nachhaltiger Industrie oder Unternehmen aufgrund eines tiefen Preises attraktiv sein. Anders ausgedrückt: Ist das Renditepotenzial der Aktien grösser als die damit verbundenen (Nachhaltigkeits-) Risiken, wird in die Aktie investiert. Bei Nest ist eine solche Abwägung unmöglich, da die Nachhaltigkeitsanalyse solche Aktien vorgängig ausschliesst.

\*Ein typisches Beispiel für indirekte Kosten ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoss, welcher bei der Herstellung und dem Verbrauch eines Produktes entsteht. Der Hersteller trägt die Kosten, d. h. die negativen Auswirkungen infolge von Luftverschmutzung nicht selber, sondern diese werden von der Allgemeinheit getragen.

## Prinzip 12 – 100 % Nachhaltiges Gesamtportfolio

Der Nest-Anspruch ist es, die Nachhaltigkeit in allen Anlageklassen umzusetzen. Die Umsetzungsmöglichkeiten sind jedoch anlageklassenspezifisch:

- Grundsätzlich wird die Selektion auf Unternehmensebene vorgenommen. Wo die Datenverfügbarkeit aber in bestimmten Regionen oder Anlageklassen hierfür nicht ausreicht wird dieser Ansatz angepasst: In den Anlageklassen Private Equity und Infrastruktur zum Beispiel kann also aufgrund der Datenverfügbarkeit keine seriöse Nachhaltigkeitsselektion auf Unternehmensebene vorgenommen werden. Aus diesem Grund erfolgt eine Selektion bereits auf Subsektorebene. Dabei können ganze Branchen für nicht investierbar erklärt werden, wenn die Wirkung der Branche ungenügend sozial- oder umweltverträglich ist. Beispielsweise sind in der Anlageklasse Infrastruktur erneuerbare Energieträger investierbar, während die Betreiber von Autobahnen dies nicht sind.
- Zusätzlich zur Selektion, betreibt Nest Engagement ebenso in diversen Anlageklassen wie auch bei den Alternativen Anlagen: Nest überprüft bspw. die investierten Holdings der Anlagegefässe innerhalb den Alternativen Anlagen nach kontroversen Ereignissen («Kontroversen») im Bereich Nachhaltigkeit. Bei Bedarf werden die Vermögensverwaltungen damit konfrontiert und Massnahmen müssen eingeleitet werden. Die Berichterstattung stellt sicher, dass die Entwicklung über den Zeitablauf verfolgt werden kann.

## 5.3 Umsetzung der Nachhaltigkeit in den Anlagen

Die Umsetzung der Nachhaltigkeit über sämtliche Anlageklassen erfolgt mittels «Selektion» und «Active Ownership». Diese zwei Umsetzungstechniken ergänzen sich aus Sicht Nest optimal um einen Beitrag für eine nachhaltigere Entwicklung leisten zu können.

### Selektion

Bei der Selektion geht es um die Einhaltung der Nachhaltigkeit innerhalb des Anlageportfolios. Die Selektion der Anlagetitel erfolgt in zwei Schritten: «negative Screening» und «positive Screening».

- *Negative Screening*: Die Ausschlusskriterien (wert- und normbasiert) sind als wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt zuoberst im Anlagereglement verankert. Dabei werden aus Sicht der Ethik und Ökologie Anlagen ausgeschlossen, die in einer nachhaltigen Wirtschaft nicht vorkommen sollten (vgl. Anhang 1). Dies sind u. a. menschenrechtsverletzende Praktiken (Kinder- und Zwangsarbeit), Missachtung demokratischer Grundregeln und Prinzipien (Gewaltregimes) und Grossrisiken für Umwelt und Gesellschaft (z. B. Rüstung).
- *Positive Screening*: Bei positivem Screening werden Anlagen hinsichtlich ihrer Auswirkungen («Impact») auf die Umwelt und die Gesellschaft über die ganze Wertschöpfungskette gemäss dem Best-in-Service Ansatz analysiert (vgl. Anhang 3). Die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien der Dimensionen Ökologie und Soziales (inkl. Governance) sind im Anhang 2 aufgeführt.

## Active Ownership

Ziel beim «Active Ownership» ist es die Nachhaltigkeit des Gesamtuniversums der Anlagen zu verbessern und damit auch die Anlagemöglichkeiten von Nest zu vergrössern. Es stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Engagement und Stimmrechtsausübung. Bei Engagement handelt es sich um den aktiven und informellen Dialog mit dem Management der Unternehmen. Die Stimmrechtsausübung soll die Nachhaltigkeit in den Unternehmen über die Einflussnahme an den Generalversammlungen vergrössern. Dabei werden die gleichen Kriterien wie bei der Selektion berücksichtigt.

- *Stimmrechtsausübung resp. Wahrnehmung der Aktionärsrechte:* Als Basis gelten die folgenden Leitlinien: Nest wählt einen unabhängigen Experten als Stimmrechtsberater für die Ausführung der Stimmrechte aus. Die Grundhaltung ist, die Stimmrechte nach Massgabe der langfristigen Interessen aller Stakeholder auszuüben. Als Orientierungsrahmen gelten die Grundsätze einer korrekten Unternehmensführung unter Einbezug der gesetzlichen Grundlagen, der laufenden Aktienrechtsrevision, der Regulierung, der Stakeholder sowie ein Ratingsystem bezgl. Nachhaltigkeitsfaktoren und Corporate Governance im Sinne des Nachhaltigkeitsverständnisses von Nest.
- *Engagement:* Nest hat sich mit anderen Investoren in sogenannten «Engagement Pools» zusammengetan, um mit vereinten Kräften den aktiven Dialog mit Unternehmen zu suchen. Auch engagiert sich Nest mittels Initiativen und Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen, um den Strukturwandel voranzutreiben. Dies beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit Vermögensverwaltern und anderen Dienstleistern.

## 5.4 Kompetenzordnung

Folgende Tabelle regelt die Kompetenzen in der Bestimmung, Umsetzung sowie Überwachung der Nachhaltigkeit in den Anlagen von Nest:

	DV	SR	AK	Bereich
Anlagereglement (Ausschlussliste)	Konsultation	Entscheid	Antrag	Antrag
Nachhaltigkeitskonzept (Grundsätze und Ziele, Nachhaltigkeitsprinzipien, Kompetenzordnung, Konkretisierung, Nachhaltigkeitsverständnis)	Konsultation	Entscheid	Konsultation	Antrag
Umsetzungskonzept Nachhaltigkeit (Umsetzung Nachhaltigkeit in den verschiedenen Anlageklassen, Kompetenzen Bereich und externer Dienstleister, Bestimmung Indikatoren und Gewichte, Reporting)		Information	Entscheid	Antrag
Auswahl und Monitoring der Dienstleister für die Umsetzung der Nachhaltigkeit		Information	Entscheid	Antrag

## 6 Transparenz und Reporting

### 6.1 Grundsätze

Zum Nest Nachhaltigkeitsansatz gehört auch eine regelmässige Berichterstattung und Überprüfung der Umsetzung.

#### Prinzip 13

##### Transparenz

Nest ist der Transparenz gegenüber ihren Versicherten verpflichtet und verlangt diese auch von ihren Dienstleistern, d. h. die Nachhaltigkeit wird in Form von Reportings und Tätigkeitsberichten den Versicherten offengelegt.

#### Prinzip 14

##### Messen

Die Zweckmässigkeit der Umsetzung der Nachhaltigkeit in den Anlagen und deren Einfluss wird anhand systematischer Berichterstattung (Nachhaltigkeitsreportings) ermittelt. Nest hat damit eine Beurteilungsgrundlage und kann konsequent auf Verletzungen der Nachhaltigkeitsprinzipien reagieren.

#### Prinzip 15

##### Massnahmen

Nest berichtet über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsprinzipien im Vorsorgeauftrag, im Unternehmen und in den Anlagen sowie über Massnahmen, die eingeleitet werden, um die Nachhaltigkeit weiter zu verbessern.



## 6.2 Konkretisierung

### Prinzip 13 – Transparenz

Als verantwortungsvolle Investorin ist für Nest Transparenz gegenüber ihren Versicherten sowie der Öffentlichkeit zentral. Die Umsetzung der Nachhaltigkeit wird also nicht nur intern systematisch beurteilt, sondern auch den Versicherten sowie der Öffentlichkeit kommuniziert. Dazu dienen diverse Berichterstattungskanäle wie Geschäftsbericht und gezielte Nachhaltigkeitsreports mit Tätigkeitsberichten, Benchmarkings zu Nachhaltigkeitsthemen (wie beispielsweise CO<sub>2</sub>, Nachhaltigkeitsziele der UNO) auf unserer Website sowie eine Berichterstattung an der Delegiertenversammlung.

### Prinzip 14 – Messen

Das Ziel des Reporting ist es die Nachhaltigkeitswirkung des Anlageportfolios darzustellen und auf allfällige Verletzungen reagieren zu können. Auf dieser Grundlage können Massnahmen beschlossen werden, um die Nachhaltigkeit weiter zu verbessern. Folgende Inhalte sind zentral:

- Die Überprüfung, ob die Nachhaltigkeitskriterien in den Einzelportfolios eingehalten werden.
- Der Vergleich zum herkömmlichen Marktportfolio, um den Grad der Nachhaltigkeit der Anlagen festzustellen. Dieser Vergleich basiert in der Regel auf bestimmten Nachhaltigkeitsthemen, wie beispielsweise der CO<sub>2</sub>-Ausstoss oder die Nachhaltigkeitsziele der UNO. Somit kann überprüft werden, wie der ganzheitliche Nachhaltigkeitsansatz von Nest auch hinsichtlich bestimmter Einzelthemen zu überzeugen vermag.
- Das Kennen der Auswirkungen der Nachhaltigkeit auf die Performance. Dies dient als Informationsgrundlage dafür, sicherstellen zu können, dass langfristig eine marktkonforme Rendite erreicht werden kann und das Rendite/Risikoprofil strategiekonform ist.

### Prinzip 15 – Massnahmen

Um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsprinzipien zu verfolgen, berichtet Nest fortlaufend und im Geschäftsbericht über Resultate und neue Massnahmen im Vorsorgeauftrag, im Unternehmen und in den Anlagen.

## 7 Anhang

### Anhang 1: Ausschlusskriterien gemäss Anlagereglement Art. 1.5

Auszuschliessen sind Anlagen mit spezifischen Verknüpfungen in folgenden Bereichen (keine abschliessende Liste):

- Kernenergie
- Gentechnologie in der Landwirtschaft
- Umstrittene medizinische Gentechnologie
- Rüstung
- Unterstützung von Gewaltregimes
- Geldwäscherei
- Korruption
- Verletzung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte
- Kinder- und Zwangsarbeit
- Unzureichende Entschädigung indigener Bevölkerung/Biopiraterie
- Alkohol, Tabak, Pornografie, Glücksspiel

### Anhang 2: Nachhaltigkeitskriterien Anlagen

Auszug aus insgesamt über 180 Indikatoren.

#### **Ökologie**

Untersuchung der Dimension Ökologie anhand folgender Kriterien:

- CO<sub>2</sub>-Intensität der Produkte bzw. Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus
- inkl. Recycling (Scopes 1–3)
- Weitere Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus
- Ökologische Produktentwicklung
- Ökologische Eigenschaften der Produkte
- Umweltleitlinien
- Umweltmanagementsystem
- Ökologische Beschaffung
- Energie- und Wasserverbrauch
- Emissionen in Luft, Boden und Wasser
- Abfall und Recycling

## Soziales

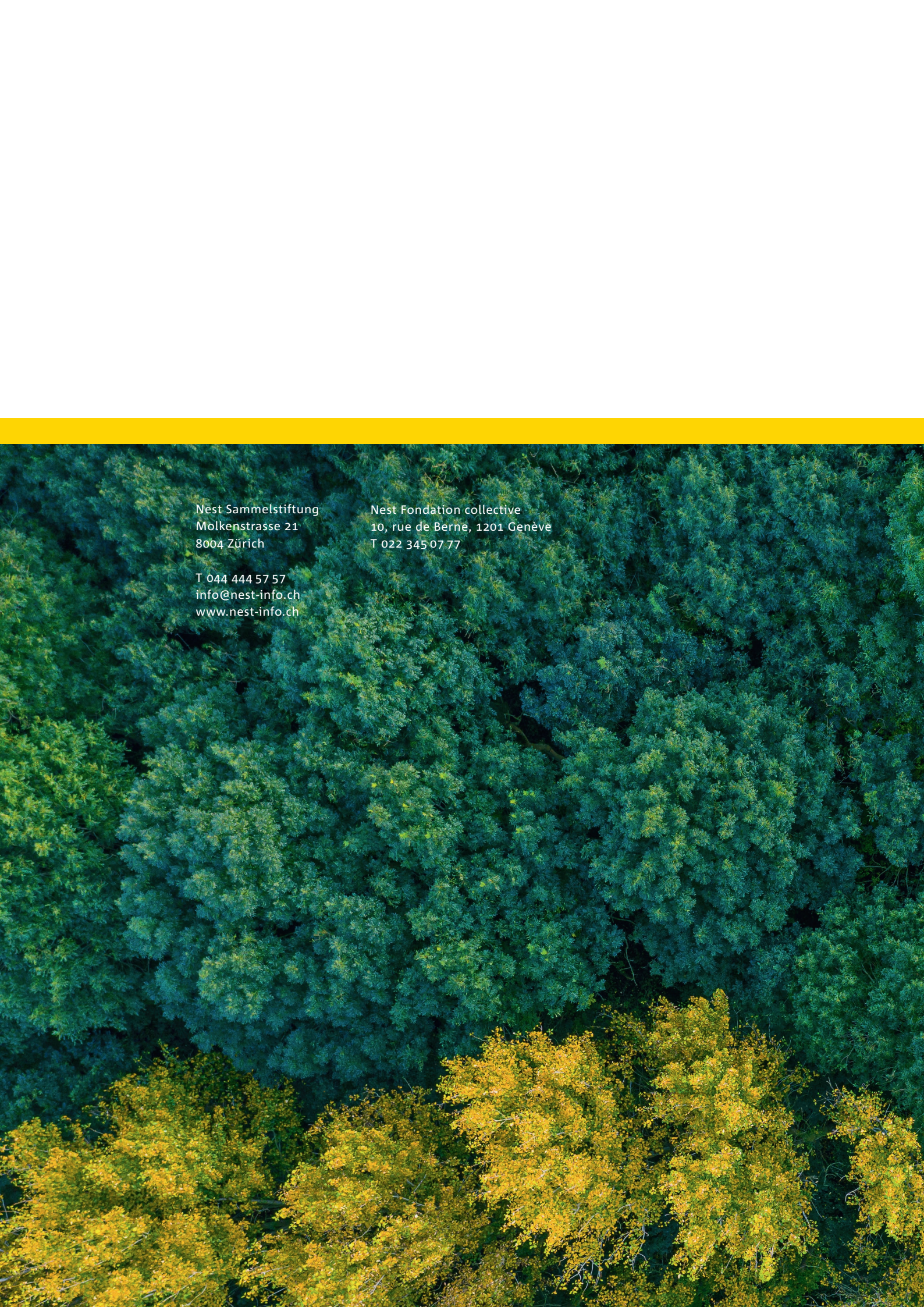
Untersuchung der Beziehungen zu den relevanten Anspruchsgruppen anhand folgender Kriterien:

- Arbeitsbedingungen z. B.:
  - Personalleitbild
  - Gesundheit und Arbeitssicherheit
  - Aus- und Weiterbildung
  - Organisationsfreiheit und Mitbestimmung
  - Chancengleichheit
  - Sozialstandards in der Beschaffung
  
- Unternehmensführung («Governance») z. B.:
  - Transparenz in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung
  - Zusammensetzung des Verwaltungsrats
  - Transparenz in Bezug auf die Entlohnung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
  - Risikomanagement
  
- Gesellschaft z. B.:
  - Leitlinien und Massnahmen im Bereich Menschenrechte
  - Auswirkungen der Produkte auf Konsumenten und Dritte
  - Spendenwesen und gemeinnützige Tätigkeit
  - Ethischer Verhaltenskodex
  - Datenschutz

## Anhang 3: Nachhaltigkeitsansatz «Selektion» in Aktien Anlagen

Nest verfolgt mit «Best-in-Service» einen eigenständigen Nachhaltigkeitsansatz. Dabei werden Unternehmen, welche gleiche grundlegende Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllen, in Sektoren eingeteilt und untereinander verglichen. Diese breitere Einteilung von Unternehmen erlaubt eine umfassendere Analyse. So werden beispielsweise im Sektoren «Transport» Autohersteller, mit Fluglinien, öffentlichem Verkehr etc. verglichen. In der Analyse wird beurteilt, welche Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen Grundbedürfnisse der Gesellschaft möglichst öko- und sozial-effizient also nachhaltig befriedigen können. Hierbei geht es somit um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft. Diese Wirkungs-Beurteilung dient dazu, die nachhaltigen Anlagemöglichkeiten hinsichtlich der Dimensionen Ökologie und Soziales (inkl. Governance) zu ermitteln. Dabei müssen die Investitionsmöglichkeiten in beiden genannten Dimensionen überdurchschnittlich sein. Dieser Ansatz führt zu einer hohen nachhaltigkeitsbedingten Selektivität.



An aerial photograph of a dense forest. The top portion of the image is a solid yellow horizontal bar. Below it, the forest canopy is visible, with most trees showing deep green foliage. In the bottom foreground, there is a cluster of trees with bright yellow leaves, suggesting autumn. The text is overlaid on the green part of the forest.

Nest Sammelstiftung  
Molkenstrasse 21  
8004 Zürich

Nest Fondation collective  
10, rue de Berne, 1201 Genève  
T 022 345 07 77

T 044 444 57 57  
info@nest-info.ch  
www.nest-info.ch